

Faustball NLA: Diepoldsau verpasst das Ziel klar

Aus den beiden erhofften Heimsiegen wurde nichts und nach den Niederlagen bangen nun die Diepoldsauer Faustballer gar um die Qualifikation für den Finalevent, den sie anfangs September auf der Rheininsel organisieren.

„Wie gewonnen so zerronnen“, äusserte sich Diepoldsaus Trainer Toni Lässer nach den beiden Niederlagen sichtlich enttäuscht. Nach dem perfekten Start in die Feldsaison habe das Team klar nachgelassen. Aber Lässer bleibt trotz dem herben Rückschlag zuversichtlich und sieht einen Aufwärtstrend in der Mannschaft.

Aufwärtstrend in Sicht

Praktisch alle hätten auf verschiedenen Stufen von der Lehrabschlussprüfung bis zur ETH Prüfungen absolviert und darunter habe das Training stark gelitten. Weiter meinte Spielervater Lässer, dass die Verletzung (Brüche in der linken Hand) von Sohn Roman das Mannschaftsgefüge durcheinander gebracht habe. Der Teamcaptain sollte nach der Sommerpause wieder auf der wichtigen Mittelposition einsetzbar sein und so die nötige Ruhe in die Mannschaft bringen.

Trainer Toni Lässer will zusammen mit dem ganzen Team die Anstrengungen erhöhen und meint: „Wir geben unser Ziel nicht auf und wollen mit allen Mitteln den Finalevent noch schaffen. Bestimmt kommt uns die Pause entgegen. So können wir uns neu positionieren“

Eigenfehlerquote zu hoch

Nebst dem von Trainer Lässer herausgestrichenen ersten Schritt, der von allen nicht optimal erfolgte, waren auch die immer wieder leidigen Eigenfehler für die beiden Niederlagen verantwortlich. Im ersten Spiel gegen das bisherige Schlusslicht Rickenbach-Wilen (RiWi) durfte man auf Diepoldsauer Seite hoffen, dass der Gegner sich mit diesen einmal mehr selbst schlagen würde.

Doch die nach der Rückkehr von ex-Nationalspieler Urs Lenzlinger klar stärker aufspielenden Thurgauer agierten ausgerechnet gegen Diepoldsau ohne Eigenfehler. Diese sparten sie sich für die nachfolgende Partie gegen Oberentfelden auf, die sie dadurch auch prompt verloren.

Im ausgeglichenen Spiel zwischen Diepoldsau und RiWi waren es denn exakt die Eigenfehler, welche zu Gunsten der Gäste den Ausschlag gaben. Zudem unterliefen dem Heimteam mit Fortdauer der Partie vermehrt individuelle Fehler auf allen Positionen.

Mehr Bewegung gefordert

Diese mehrten sich im zweiten Spiel. Ausgerechnet gegen Oberentfelden, denn mit den Aargauern kämpft der SVD um den fünften Platz, der zur Teilnahme am Finalevent berechtigt. Die Gäste hatten sich vorgängig gegen RiWi den wichtigen Sieg und die nötige Sicherheit geholt, um gegen Diepoldsau abgeklärt aufzutreten.

Und es waren die Aargauer, welche meist in Führung lagen und Diepoldsau zum Agieren zwangen. Die Rheininsler kämpften sich immer wieder heran, doch zum Ausgleich oder gar zum nötigen Sieg wollte es nicht reichen. Nebst vereinzelt Eigenfehlern waren es die immer zahlreicher auftretenden Patzer auf allen Positionen.

Zunehmend versteifte sich die Mannschaft, wollte zu viel und fand nicht mehr zu ihrem Spiel. Coach Hardy Lipp meinte nach dem Schlusspfiff: „Die Mannschaft spielte zu starr. Da muss mehr Bewegung ‚rein.“

Trotzdem war er, abgesehen von den „tödlichen“ Eigenfehlern, mit seinem Team zufrieden und er bleibt optimistisch für die ausstehenden Partien nach der Sommerpause. /Cas

BILDLEGENDEN – Bilder: Cas

Durchlässige Diepoldsauer Abwehr – am Samstag wie im Bild mit Florim Shabani (links) und Christian Lässer. ODER

Diepoldsauer wollten zuviel - zu dritt stürmt das Brüdertrio Roman, Lukas und Christian Lässer (v.links) auf einen Ball

TELEGRAMM:

Diepoldsau,Kirchenfeld: Diepoldsau - RiWi 1:3 (8:11, 12:10, 10:12, 9:11)
Diepoldsau - Oberentfelden 0:3 (8:11, 6:11, 9:11)

SVD Diepoldsau: Christian, Lukas, Roman und Simon Lässer, Fabian Marthy, Florim Shabani und Stefan Eggert – Coaching: Hardy Lipp

Bemerkungen: 110 Zuschauer - tiefes aber gut bespielbares Terrain

Faustball. 6. Runde. NLA: Neuendorf - Jona 0:3 (5:11, 13:15, 3:11). Jona - Schwellbrunn 1:3 (13:11, 10:12, 6:11, 6:11). Neuendorf - Schwellbrunn 1:3 (5:11, 11:9, 9:11, 4:11). Diepoldsau - Rickenbach-Wilen 1:3 (8:11, 12:10, 10:12, 9:11). Rickenbach-Wilen - Oberentfelden 1:3 (12:14, 11:9, 6:11, 8:11). Diepoldsau - Oberentfelden 0:3 (8:11, 6:11, 9:11). Ettenhausen – Faustball Widnau 3:1 (11:9, 13:11, 7:11, 11:9). Faustball Widnau - Deitingen 3:1 (11:9, 11:5, 9:11, 12:10). Ettenhausen - Deitingen 3:2 (6:11, 11:7, 11:9, 9:11, 11:8).

Rangliste (alle 12 Spiele). 1. Schwellbrunn 24. 2. Jona 20. 3. Faustball Widnau 18. 4. Ettenhausen 16. 5. Oberentfelden 10. 6. Diepoldsau 10. 7. Rickenbach-Wilen 4. 8. Neuendorf 4. 9. Deitingen 2.

NLB-Ostgruppe: Rickenbach-Wilen 2 – Faustball Widnau 2 3:1 (8:11, 11:9, 11:5, 11:6). Faustball Widnau 2 - Ermatingen 3:1 (11:9, 3:11, 11:5, 11:6). Rickenbach-Wilen 2 - Ermatingen 2:3 (9:11, 11:6, 12:10, 9:11, 7:11). Oberwinterthur - Diepoldsau 2 0:3 (7:11, 10:12, 9:11). Diepoldsau 2 - Affeltrangen 3:2 (9:11, 11:9, 5:11, 11:6, 11:7). Oberwinterthur - Affeltrangen 3:0 (11:8, 11:7, 11:5). Waldkirch - Elgg 2:3 (10:12, 9:11, 11:9, 11:8, 14:15). Elgg - Wigoltingen 2:3 (9:11, 6:11, 11:8, 13:11, 8:11). Waldkirch - Wigoltingen 0:3 (8:11, 6:11, 8:11).

Rangliste (alle 12 Spiele). 1. Wigoltingen 20. 2. Diepoldsau II 18. 3. Elgg 16. 4. Rickenbach-Wilen II 16. 5. Faustball Widnau II 12. 6. Oberwinterthur 10. 7. Affeltrangen 8. 8. Waldkirch 4. 9. Ermatingen 4.